

Helgoland den 29^{ten} August 1854.

360



Zeichn. v. A. Hill

Geliebtester, Emma,
dein Mütterchen!

Die hübsche Aussicht
gefällt mir nicht übel,
denn wenn ich bin
im Besonderen mit,
so die glücklich die

Erinnerung an einen Weg anzusehen, den wir so
oft mit einander gemacht und schon 190 Schritte
ist mir allein hinunter und hinübersteigen, wenigstens
zusammen die Treppe, nämlich zum Oben und zum Unten,
bitweilen auch mit - bis fünfmal. Gerade über
ist Treppe kommt der angenehme Anblick an,
welcher mich morgen über die Treppe diesen lieben
Lustel nützt, von der ich auch die Treppe habe, denn
für mich Gesundheit und Lebenslust wiederzugeben
haben wird, denn sonst wäre diese Treppe kein
nimm von der, mein lieber Mutterchen, das
galt zum Kreuzweilchen. Mein Vaterchen ist Gott,
das gut, die Treppe steigen mich herzlich an



und die heilige Pflicht habe ich mir bey mir zu voll
 müssigen Tugendpflichten so notwendig gemacht
 als ob mir immer möglich ist, wenn ich die liebe
 Gasse bey mir nicht sehen und mich von Zeit zu Zeit
 mit einem Reize von der für die allmächtige
 Gassen und Arbeiten nicht erweisen kann. —
 Wenn gibt es von Herrn nicht zu beifügen, was
 nicht nur nicht selbst, sondern die Gasse haben
 können. Die Monotonie der heiligen Leben ist
 mir schon bey kleinen Entwürfen unterworfen.
 So wird hochgeborn mein Herr so notwendig
 fließt mit einer Unterbrechung bedarf, als die
 über mir wohnende Leute im 2 Ufer vom Palla
 und Gasse kommen und mich ein freywilliges Gassen
 hat über meinem sonnigen Gassen glücklich
 auf ihre Gasse wackelt. Doch nicht nur mich
 ma hat schon vorher mehr und alle Gassen
 im Gasse und Gasse an sich, sonst würde Palla
 ein und erlebte mich die Gasse der heiligen
 Gassen: Lutz kommt erst die ich, das es ein
 Gasse Gassen der Gassen an sich; hat ich die
 Gasse, so hat ich von der Gassen ein Gasse



Zünftig weniger angesehener. So aber meinte ich, da
ich auf Solgohant keine Angonna oder Poffillon mit
Kunnenstimpeln gibt, ich solte auch diese geben
um einer besoffenen Piffersgischen an. - Go,
von Angonna schenkte mir die köstliche alte Jüdin,
welche am Poffillon über meine Langen² gesahten
eine gestohlet war, plötzlich wie eine Bombe an
meine nasse sprack brach. Ich höre davon, das
mir noch immer immer an's Herz fallen können
und können welche guten Mayen ich habe, die ich
schon gewöhnliche Summen, welche sich gemacht die
ich besand, die ich unmittelbar mich Liffe war, auch
schonnen gablich. Kurzich das ich die das die,
was solobrisch meinte, aber wenn ich nicht noch
mir selber nach, weiß ich die Liff, wo gar nicht
gestraft, einen Kopf zum Fluchen und ich glän,
dies so gerne mit die, wobei ich mich die lobt Go,
süßeren woyangewöhnliche und eine loben Lunde
in Geize werden und Liffe.

Donnerstag (29 Aug.) Freymittag. - Dison alle ich immer Go,
Lun bring umstutz, falls ich besand, das Marie Hen,
ich die unmöglich machen vollen Liff von die, welche

am 18^{ten} von Wien abging, von am 20^{ten} nach München
bringen ~~konnte~~ und diese Abreise, laito ohne sel-
ten zu können vorübergehen. Liebes fuge mir Luft,
Luft und ein bisschen mehr! Ein Brief von hier
nach Graz oder Innsbruck am Besten wenigstens 5 Tage.
Ich warte diesen Santa Barbara Abend gegenwärtig Brief,
wenn es geht geht am Donnerstag, wahrscheinlich aber erst
am Freitag abgehen. Ich bin nicht außer Acht! Man
spricht es mir sehr lieb, ich, mein Abgott, dessen Liebe
ist zugleich ganz zu erwidern und Dankbar zu sein
daß, wenn Grund es erlaubt zu sein. Gottlob ich fast
mir das von dir wachen Brief. In allen fiele alle Art,
wird auch ich in Wien so oben angekommen Brief
(falls mit Kainberg, falls mit Graz) gestellten Anfragen, bewußt
wichtige ist die Sache - so Gott will und geschehen - vorwärts,
Mittwoch 8^{ten} Sept: von Wien abzureisen, Sonntag 18^{ten} Abends
in Wien anzukommen, Samstag in Wien zu bleiben und Son-
ntag mit dem Zug um 1 Uhr 18 Min: Mittags in Graz vorzu-
kommen, wenn ich dort bis Sonntag Nachmittag und Montag
in Graz zu bleiben und Dienstag 8. 12^{ten} nach Innsbruck am Besten
mit dir abzureisen. Sollte ich die aber nicht in Graz finden,
so würde ich von Montag 9. 9^{ten} mit dem gewöhnlichen Zug
von Graz abgehen und um 12
Uhr 55 Min: Mittags in Steinbrücken sein, wo ich den Mann
Henrich abholen mußte, welcher mit dem Zug um 2 Uhr 20 Min:
Nachmittags nach Graz abgehen wird. Da die Züge nicht
zwischen Laibach u. Steinbrücken ~~gehen~~, so wird ein Rendez
vous in Marburg ohne Lücke unfähig. Mit dem Zug über
Lainz ist zu spät in Innsbruck am Besten, da es nach Thaurberg
1 1/2 Uhr von Graz abgeht. Sollte ich nicht in diesem Projekte auf
den 10. Woche ist es mir zu verfahren gut; sonst habe ich dabei.
Mittags die gewöhnlichen Züge, Lärm und Unruhe wegen der
Lärm und Unruhe der Laibacher Abreise